

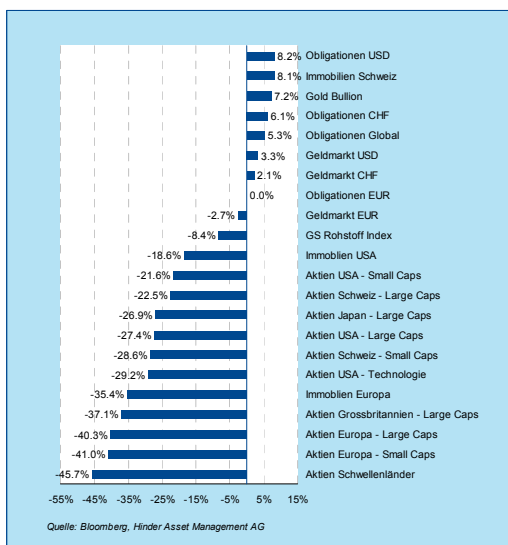
Renditen von Anlageklassen

Stichtag: 07. Oktober 2008
Alle Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn

	YTD	2007	2006	2005
Geldmarkt				
Schweizer Franken	2.1%	2.6%	1.5%	0.8%
Euro	-2.7%	7.3%	6.6%	2.9%
US-Dollar	3.3%	-2.0%	-2.2%	19.4%
Obligationen				
Schweizer Franken	6.1%	-0.8%	-0.8%	4.6%
Euro	0.0%	4.8%	3.2%	5.9%
US-Dollar	8.2%	1.5%	-4.3%	18.6%
Global	5.3%	1.9%	-2.4%	7.4%
Aktien				
Schweiz - Large Caps	-22.6%	-0.1%	20.7%	35.6%
Schweiz - Small Caps	-28.6%	6.0%	37.3%	33.0%
Europa - Large Caps	-40.3%	7.8%	24.4%	23.8%
Europa - Small Caps	-40.9%	-1.8%	35.2%	29.1%
Grossbritannien - Large Caps	-37.2%	-2.2%	16.8%	20.7%
USA - Large Caps	-27.4%	-3.7%	5.5%	18.6%
USA - Small Caps	-21.6%	-9.6%	8.6%	19.0%
USA - Technologie (Nasdaq)	-29.2%	2.1%	1.6%	16.8%
Japan - Large Caps	-26.9%	-13.0%	-6.5%	44.1%
Schwellenländer	-45.7%	26.9%	19.9%	50.1%
Immobilien				
Schweiz	8.1%	-14.0%	25.9%	17.0%
Europa	-35.3%	-22.1%	55.1%	29.4%
USA	-18.6%	-23.6%	24.4%	24.7%
Rohstoffe				
GS Rohstoff Index	-8.6%	23.4%	-21.1%	44.6%
Gold Bullion	7.3%	21.8%	14.3%	35.8%

Die meisten Performancezahlen basieren auf Total Return-Indizes
Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Stichtag: 07. Oktober 2008
Alle Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Die weltweite Finanzkrise hat sich in den letzten Wochen weiter zugespitzt: Riesige Banken wurden entweder vom Staat oder anderen Banken übernommen oder gingen Konkurs. Der Dow Jones Index verlor am 29. September 777 Punkte; nicht einmal die Terroranschläge des 11. September 2001 hatten an den US-Börsen einen solchen Kurssturz ausgelöst!

Seit dem Konkurs der US-Investmentbank Lehman Brothers bängen nun selbst Schweizer Anleger um ihr Vermögen. Sicherheitsaspekte rücken unweigerlich wieder in den Fokus der Anleger. **In unserem Schwerpunkt-Artikel «Wie sicher sind Exchange Traded Funds?» schaffen wir Transparenz bezüglich der Kreditrisiken von ETFs und ähnlichen börsengehandelten Anlageinstrumenten.**

Die Aktienmärkte befinden sich aus Sicht von Schweizer Franken Anlegern seit Anfang Jahr weiterhin ausnahmslos im zweistelligen Minusbereich (siehe Tabelle und Grafiken links). Vor zwei Monaten gehörten Rohstoffe mit einem Plus von 10,5% noch zu den besten Anlageklassen; inzwischen weist der GS Rohstoff Index ebenfalls eine Minusperformance auf. Die Flucht in Sicherheit hat zu Kursgewinnen bei Anleihen und Gold geführt: Die Anlageklasse **Obligationen USD (+8,2%)** belegt nun den ersten Rang, dicht gefolgt von **Immobilien Schweiz (+8,1%)** und **Gold (+7,2%)**. Das Schlusslicht bilden Aktien Europa und Aktien Schwellenländer, die seit Anfang Jahr beide mehr als 40% an Wert eingebüsst haben.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Die nächste Ausgabe unserer e-news erscheint Anfang Dezember.

Dr. Alex Hinder, CEO

Die Finanzkrise zieht weitere Kreise: Durch den Konkurs der US-Investmentbank Lehman Brothers bängen nun selbst Schweizer Anleger um ihr Vermögen. Lehman Brothers hat in der Schweiz 83 strukturierte Produkte emittiert, in denen rund 650 Mio. Schweizer Franken investiert sind. Mit der Pleite von Lehman Brothers ist der schlimmste Fall in Bezug auf das Emittentenrisiko eingetreten: Anleger, die in diese Zertifikate investiert haben, verlieren vermutlich ihr Geld. Sicherheitsaspekte rücken unweigerlich wieder in den Fokus der Investoren. Viele verwechseln strukturierte Produkte mit Anlagefonds und wissen nicht, in welche Anlagevehikel sie überhaupt noch investieren sollen. Wie sicher sind ETFs oder kann diesen Anlagen das Gleiche passieren wie den Lehman Produkten? Wir möchten in diesem Artikel Transparenz schaffen bezüglich Risiken verschiedener Anlageinstrumente.

Bei den betroffenen Lehman Anlagevehikeln handelt es sich um **strukturierte Produkte**. Dies sind von Lehman Brothers (dem Emittenten) öffentlich ausgegebene Anlageinstrumente, deren Rückzahlungswert von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte abgeleitet ist. Als Basiswerte dienen Anlagen wie Aktien, Zinsen, Devisen oder Rohstoffe. Strukturierte Produkte setzen sich aus der Kombination einer klassischen Anlage (beispielsweise einer Obligation) mit einem derivativen Finanzinstrument zusammen. Am meisten verbreitet sind Produktstrukturen, die einen vollen oder teilweisen Kapitalschutz oder ein optimiertes Risiko-Rendite Verhältnis aufweisen.

Rechtlich gesehen sind strukturierte Produkte Schuldverschreibungen, für deren Erfüllung die Emissionsbank mit ihrem ganzen Vermögen haftet. Strukturierte Produkte sind **nicht** dem Kollektivanlagegesetz (KAG) unterstellt. Dadurch unterscheiden sie sich grundlegend von Anlagefonds,

die vom Gesetzgeber speziell geschützte Sondervermögen darstellen und staatlich überwacht werden (in der Schweiz durch die EBK, die Eidgenössische Bankenkommission).

Die Bonität des Schuldners (Emittenten) eines strukturierten Produktes ist daher für den Anleger von grosser Bedeutung. Wenn eine Emissionsbank zahlungsunfähig wird, ist nicht mehr gewährleistet, dass sie den Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wie nun der Fall Lehman Brothers zeigt. Der Anleger muss dann, unabhängig von der Performance des Basiswertes, mit einem Totalverlust seines investierten Kapitals rechnen. Besonders hart trifft es Anleger, die ein Lehman-Produkt mit 100% Kapitalschutz gekauft haben. Viele waren sich wohl nicht bewusst, was das Emittentenrisiko bedeutet und rechneten damit, dass ihr Kapital in jedem Fall zu 100% zurückbezahlt wird.

Auf das Emittentenrisiko wurde immer wieder hingewiesen, doch wirklich ernst genommen hat es wohl bislang kaum jemand. Schliesslich ist die Wahrscheinlichkeit eines Konkurses bei den beaufsichtigten Schweizer Banken trotz den Folgen der Finanzkrise gering. Was Anleger aber oft nicht beachten, ist der Umstand, dass strukturierte Produkte in der Regel nicht von der Bank selbst ausgegeben werden, sondern über eine Tochterfirma in einer exotischen Destination oder wie im aktuellen Fall von einer US-Investmentbank. Bei der Wahl der richtigen Geldanlage sollte dieses Emittentenrisiko immer mit einbezogen und die Bonität der herausgebenden Investmentgesellschaft sorgfältig geprüft und laufend überwacht werden. Für die institutionellen Anleger war das Emittentenrisiko bisher übrigens Grund genug, keine strukturierte Produkte zu kaufen!

Wie sieht es mit der Sicherheit von Exchange Traded Funds (ETFs) aus? **Im Gegensatz zu den strukturierten Produkten sind ETFs analog zu Anlagefonds dem Kollektivanlagegesetz KAG**

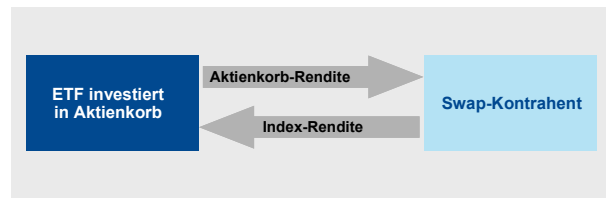
unterstellt. Das in diese Anlagen investierte Kapital wird juristisch als Sondervermögen behandelt. Das bedeutet, dass es strikt getrennt vom Betriebsvermögen der Fondgesellschaft bzw. des ETF-Anbieters verwaltet wird. Eine Vermischung ist gesetzlich ausgeschlossen. Das Sondervermögen ist im Falle einer Insolvenz oder eines Konkurses der Fondgesellschaft vor dem Zugriff durch Gläubiger geschützt, da es nicht in die Konkursmasse fällt. **Es besteht somit grundsätzlich kein Emittentenrisiko bei ETFs und Anlagefonds.**

Dennoch bestehen auch bei ETFs (und generell Anlagefonds) gewissen Risiken. Ein Risiko stellt das so genannte Securities Lending (Wertschriftenausleihe) dar. Viele ETF-Anbieter (z.B. iShares) wie auch die meisten Anlagefonds generieren durch Securities Lending Zusatzerträge für die einzelnen Fonds. Beim Securities Lending werden Wertschriften für eine bestimmte Zeit gegen eine Entschädigung sowie gegen die gleichzeitige Hinterlegung einer Sicherheit ausgeliehen. Die wirtschaftlichen Anrechte auf die Dividenden, die Zinsen und die Performance verbleiben beim Ausleiher. Die ausgeliehenen Titel und die hinterlegte Sicherheit werden laufend neu bewertet. Falls die Sicherheiten stärker an Wert einbüßen als die ausgeliehenen Titel, muss der Borger Nachzahlungen vornehmen bzw. zusätzliche Wertschriften hinterlegen. Kann der Borger die geliehenen Titel nicht oder nicht rechtzeitig zurückgeben, so ist der Leiher gezwungen, die Sicherheit zu verkaufen und die ursprünglich ausgeliehenen Papiere am Markt zurückzukaufen. Dabei ist es möglich, dass der Leiher einen Verlust erleidet.

Bei neueren, swap-basierten ETFs besteht ein zusätzliches Risiko. Einige ETF-Anbieter in Europa (z.B. Lyxor, db x-trackers) bilden die Indexperformance mittels eines Index-Swap ab, anstatt die Titel zu halten, die im jeweiligen Index enthalten sind. Ein Swap ist eine Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern, bestimmte Zahlungsströme in der Zukunft auszutauschen (siehe Abbildung 1). Im Falle eines Index-Swaps wird die Performance eines Index gegen die Performance eines Aktien- bzw.

Anleihenkorbes getauscht. Dank dieser synthetischen Replikation erzielt der ETF einen geringeren Tracking Error¹ als bei der Full-Replication Methode². Mehr zum Thema Indexnachbildung erfahren Sie übrigens im aktuellen ETF-Newsletter 10x10 (www.10x10.ch).

Abbildung 1: Funktionsweise Swap



Swap-basierte ETFs fahren mit dem Swap ein Gegenparteienrisiko. Bei den db x-trackers ist die Deutsche Bank der Swap-Kontrahent. Lyxor geht mit verschiedenen Investmentbanken solche Swap-Transaktionen ein, um das Gegenparteienrisiko zu diversifizieren. Gemäss den UCITS-Richtlinien ist der Index-Swap aber **auf maximal 10% des Nettoinventarwertes des ETFs** beschränkt. Sollte im schlimmsten Fall ein Swap-Kontrahent zahlungsunfähig werden, verliert der ETF maximal 10%. **Bei diesen Swap-basierten ETFs besteht damit ein kleines Gegenparteirisiko.**

Die **Hinder Asset Management AG** verwendet nur in Einzelfällen Swap-basierte ETFs. Ausserdem ist es unser Prinzip, in ETFs und Indexfonds verschiedener Anbieter zu investieren. Dadurch wird eine zusätzliche Risikostreuung erreicht.

ETFs dürfen aber keinesfalls mit anderen Finanzinstrumenten verwechselt werden, die ebenfalls börsengehandelt sind und ähnliche Namen aufweisen! In den letzten Jahren wurden neben ETFs Anlagevehikel mit ähnlich klingenden Namen auf den Markt gebracht wie zum Beispiel **Exchange Trades Notes (ETNs), Exchange Traded Commodities (ETCs) oder Exchange Traded Structured Funds (ETSFs)**. Mit diesen Produkten wurde versucht, als Trittbrettfahrer von den Vorteilen und der Popularität der börsenkotierten Indexfonds zu profitieren.

¹ Differenz zwischen der Wertentwicklung des ETFs und seinem zugrunde liegenden Index

² Genaue Nachbildung des Index durch Kauf der im Index enthaltenen Titel

ETNs und ETCs bilden auch Indizes ab und können laufend an der Börse gehandelt werden. Im Gegensatz zu Indexfonds sind ETNs und ETCs allerdings nicht durch einen entsprechenden Basiswert hinterlegt, sondern repräsentieren ein Schuldversprechen des Emittenten, das an einen bestimmten Index gekoppelt ist. **ETNs und ETCs fallen nicht in die Kategorie Sondervermögen. Der Anleger trägt somit wie bei den anfangs erwähnten strukturierten Produkten ein Kreditrisiko!** Wird das Rating eines ETN-Emittenten reduziert, kann dies negative Auswirkung auf den Wert dessen ETNs haben, auch wenn sich der Basiswert nicht verändert.

Ähnlich wie ETNs sind die sogenannten Exchange Traded Commodities (ETCs) strukturiert. Dies sind börsengehandelte Wertpapiere, die Anlegern eine Investition in die Anlageklasse Rohstoffe (englisch: Commodities) erlauben. Seit 2006 werden ETCs an der Börse Frankfurt auf Xetra gehandelt. Bei diesen ETCs handelt es sich um Schuldverschreibungen der Emittenten ohne Laufzeitbegrenzung, also **aus rechtlicher Sicht ebenfalls um Zertifikate.** In Europa ist ETF Securities der Pionier und Marktführer im Bereich ETCs. Der Name ETF Securities ist krass irreführend: bei diesen Produkten auf Rohstoffe

handelt es sich nicht um ETFs, sondern um ETCs; diese sind keine Anlagefonds und stellen deshalb kein Sondervermögen dar! Einige ihrer ETCs sind durch Kontrakte mit AIG besichert; diese wurden während den Turbulenzen um AIG Mitte September vorübergehend vom Handel suspendiert. In der Schweiz hat die UBS dieses Jahr eine Serie von ETCs auf verschiedene Rohstoffe emittiert, die an der Schweizer Börse gehandelt werden. Sie fallen ebenfalls in die Kategorie strukturierte Produkte (Tracker Zertifikat) und weisen somit ein Emittentenrisiko auf.

Die aktuelle Krise macht deutlich, wie wichtig die Wahl des richtigen Anlageinstrumentes ist. Anleger sollten sich vor dem Kauf eines Produktes immer genau vergewissern, welchen Risiken sie sich damit aussetzen. **Mit ETFs und Indexfonds sind Anleger auch im momentanen Umfeld am besten bedient: ETFs sind breit diversifiziert, kostengünstig und das darin investierte Kapital wird als Sondervermögen behandelt und ist damit vor einem Konkurs des Fondsverwalters geschützt.**

Claudine Sydler, CIIA

Tabelle 1: Anlagefonds und Strukturierte Produkte im Vergleich

	Anlagefonds		Strukturierte Produkte
	ETFs	Indexfonds	
Rechtsform	Sondervermögen	Sondervermögen	Schuldverschreibung
Emittentenrisiko	Nein	Nein	Ja
Handel	Börsenhandel	Aus-/Rückgabe	Börsenhandel
Pricing	Intraday/Realtime	Tagesende, NAV	Intraday/Realtime
Kursstellung	fortlaufend	1x täglich	fortlaufend
Laufzeit	unbegrenzt	unbegrenzt	begrenzt/unbegrenzt
Dividenden	Ausschüttung (i.d.R.)	Ausschüttung (i.d.R.)	abhängig von Index/Anbieter
Kaufgebühr	übliche Transaktionskosten	Ausgabeaufschlag	übliche Transaktionskosten
Spread	0,05% - 0,50%	nicht vorhanden	0,20% - 1,00%
Verwaltungsgebühr	0,10% - 0,80%	0,50% - 2,50%	abhängig von Anbieter
Long/Short	Long und Short	Nur Long	Long, wenige Short-Zertifikate
Liquidität	hoch	1x tägliche Rückgabe	gering - mittel

Commerzbank will von ETF-Boom profitieren

Unter der neuen Marke **ComStage** hat die Commerzbank am 8. September erstmalig ETFs lanciert. Die erste Tranche von 27 ComStage ETFs legt neben der globalen Abdeckung über die grossen internationalen Benchmarks (Dow Jones Industrial, Nasdaq, Nikkei) einen starken Fokus auf den europäischen Aktienmarkt. Geldmarkt-Produkte auf die europäische Benchmark EONIA und die US-Fed-Fund-Rate runden das Angebot ab. Weitere Produkte werden in Kürze folgen. Die ETFs werden an der Deutschen Börse gehandelt und haben alle Fondsdomizil Luxemburg. Im Vergleich zu den bestehenden ETFs in Europa zeichnen sich die ComStage ETFs durch **sehr tiefe Verwaltungsgebühren** aus (z.B. 0,1% für ETF auf DJ Euro Stoxx 50 TR Index).

Erster Short ETF auf FTSE 100

Mit dem db x-trackers FTSE Short ETF (**ISIN: LU0328473581**) können Anleger erstmals an der Deutschen Börse die Wertentwicklung des FTSE Short Index nachbilden. Der Index ist ein invers an die Bewegung des FTSE 100 TR Index gekoppelter Index. Short ETFs reflektieren die inverse Tagesveränderung des zugrunde liegenden Index. Sinkt der FTSE 100 TR Index um 1,5% an einem Tag, steigt der Short ETF 1,5%.

BGI schafft ETF-Research Abteilung

Die internationale Fondsgesellschaft Barclays Global Investors (BGI) hat Deborah Fuhr zur Chefanalystin ernannt. Bei dem Anbieter von börsengehandelten Indexfonds (iShares) wird sie die neu geschaffene Abteilung ETF Research and Implementation Strategy leiten und Analysen des weltweiten ETF-Marktes erstellen. In ähnlicher Funktion arbeitete die Finanzanalystin bislang für die Investmentbank Morgan Stanley. Dort hat sie sich in den vergangenen elf Jahren insbesondere mit dem internationalen ETF-Markt beschäftigt. Anfang November soll der erste ETF-Bericht von BGI veröffentlicht werden.

ETFs nach Islam-konformen Regeln

Mit vier neuen ETFs von db x-trackers wird für Anleger das Angebot an islamischen Glaubensregeln ausgerichteten Investments erweitert. Sharia-konforme Anlagen sparen die Industriebereiche Glücksspiel, Alkohol, Pornographie, Zigaretten, Waffen und Schweinefleisch aus. Ebenso vermeiden sie Anlagen, die Erträge durch Zinseinnahmen erzielen. Mit diesen vier neuen db x-trackers ETFs können Anleger nun in verschiedenen Regionen (Europa, Japan und USA) sowie weltweit Sharia-konform investieren. Die Verwaltungsgebühr beträgt 0,5%.

Short-ETFs auf Finanztitel ausgesetzt!

Das Verbot von Leerverkäufen für Finanzaktien an verschiedenen Börsen wirkt sich nun auch auf den Short-ETF auf den DJ STOXX 600 Banks (**ISIN LU0322249466**) aus: db x-trackers stellt die Ausgabe neuer Anteile des Short-ETF auf den DJ STOXX 600 Banks ein. Die Rückgabe der Anteile ist weiterhin möglich, allerdings liegt der Preis etwas unter dem NAV des Index. Bis zur endgültigen Klärung, inwiefern Shortselling zur Nachbildung der Strategie auf fallende Kurse mit dem Short-ETF möglich ist, bleibt der Verkauf neuer Anteile voraussichtlich ausgesetzt. Im US-Markt haben die Anbieter ProShares und Rydex die Ausgabe neuer Anteile der Short-ETFs auf den Finanzsektor ebenfalls gestoppt.

DJ Euro Stoxx 50 neu auch reinvestierend

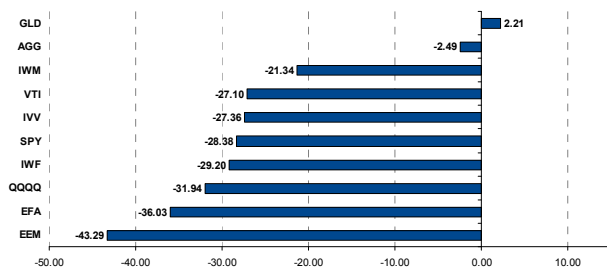
db x-trackers hat Anfang September einen reinvestierenden ETF auf den europäischen Leitindex DJ Euro Stoxx 50 Index (**ISIN: LU0380865021**) emittiert. Dies ist besonders interessant für Anleger, die Dividendenerträge sofort reinvestiert sehen wollen. Der ETF wird an der deutschen Börse gehandelt; seine Verwaltungsgebühr liegt bei 0,15%.

Top 10 ETFs Global

ETF	Underlying Index	Symbol	Börsenplatz	ISIN	TER* (in %)	Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)
SPDR Trust Series 1	S&P 500 INDEX	SPY	US	US78462F1030	0.100	91'534
iShares MSCI EAFE Index Fund	MSCI Daily TR Net EAFE USD	EFA	US	US4642874659	0.340	33'427
SPDR Gold Trust	Goldpreis	GLD	US	US78463V1070	0.400	21'192
iShares MSCI Emerging Markets Index Fund	MSCI Daily TR Net Emerging Mar	EEM	US	US4642872349	0.750	20'400
Powershares QQQ	NASDAQ 100 STOCK INDX	QQQQ	US	US73935A1043	0.200	17'766
iShares S&P 500 Index Fund/US	S&P 500 INDEX	IVV	US	US4642872000	0.090	16'643
iShares Russell 2000 Index Fund	RUSSELL 2000 INDEX	IWM	US	US4642876555	0.400	16'014
iShares Russell 1000 Growth Index Fund	RUSSELL 1000 GROWTH INDX	IWF	US	US4642876142	0.200	11'566
iShares Lehman Aggregate Bond Fund	Lehman Brothers US Aggregate Index	AGG	US	US4642872265	0.200	9'419
Vanguard Total Stock Market ETF	MSCI US BROAD MARKET IX	VTI	US	US9229087690	0.070	9'321

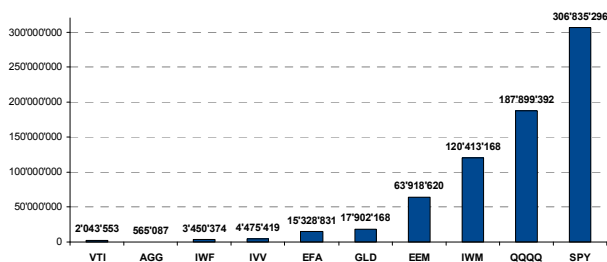
Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG *TER = Total Expense Ratio

Performance Top 10 ETFs Global
(YTD per 7. Oktober 2008 in Lokalwährung)



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Ø täglicher Umsatz Top 10 ETFs Global
(über letzte 3 Monate in USD)



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Top

- Der **SPDR Gold Trust ETF (GLD)** ist in der aktuellen Krise weiterhin sehr gefragt und der einzige unserer Top 10 Global ETFs mit einer positiven Performance seit Anfang Jahr.
- Auch Unternehmensanleihen mussten in den letzten Wochen Federn lassen. Trotzdem behauptete sich der **iShares Lehman Aggregate Bond Fund (AGG)** mit einem Minus von 2,49% seit Jahresbeginn im Vergleich zu Aktien erfreulich.

Flop

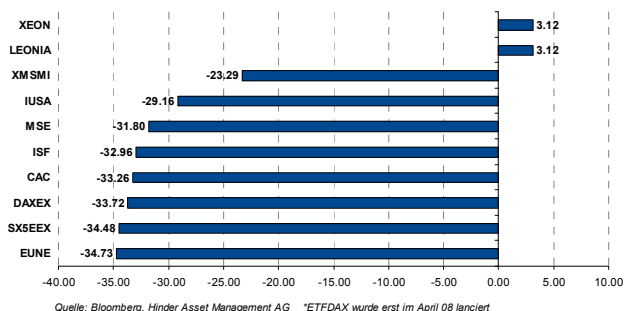
- Die fallenden Energie- und Rohstoffpreise sowie die enorm gestiegene Risikoaversion der Anleger haben zu einem Ausverkauf der Schwellenländer-Aktien geführt: Mit einem Minus von über 40% bildet der **iShares Emerging Markets Index Fund (EEM)** weiterhin das Schlusslicht unter den Top 10 ETF Global.

Top 10 ETFs Europa

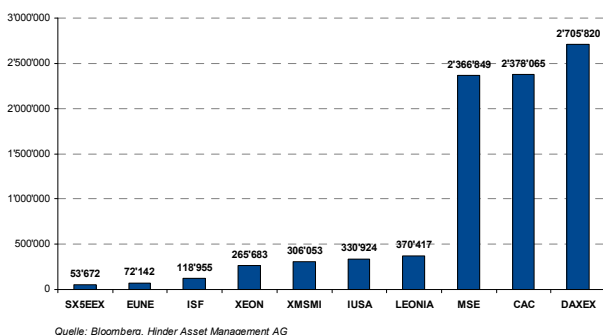
Europa - Top 10						
ETF	Underlying Index	Symbol	Börsenplatz	ISIN	TER* (in %)	Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)
Lyxor ETF DJ Euro Stoxx 50	DJ EURO STOXX 50 = Pr	MSE	FP	FR0007054358	0.250	8'967
iShares S&P 500 Index Fund	Standard & Poors 500 Net TR	IUSA	SW	DE0002643889	0.400	5'768
EETF - iShares DJ Euro STOXX 50	DJES 50 = Rt	EUNE	VX	IE0008471009	0.150	5'656
iShares DJ EURO STOXX 50 DE	DJES 50 = Rt	SX5EEX	GR	DE0005933956	0.150	5'194
Lyxor ETF CAC 40	CAC 40 INDEX	CAC	FP	FR0007052782	0.250	5'005
db x-trackers II EONIA Total Return Index ETF	EONIA Total Return Index	XEON	GY	LU0290358497	0.150	4'837
ISHARES DAX DE	DAX INDEX	DAXEX	GY	DE0005933931	0.170	4'071
Lyxor ETF Euro Cash EuroMTS Eonia Investable	Total Return Eonia Investable	LEONIA	IM	FR0010510800	0.150	3'650
iShares PLC- iShares FTSE 100	FTSE UK Series FTSE 100 TR	ISF	VX	IE0005042456	0.400	3'630
XMTCH CH on SMIR	SWISS MARKET INDEX	XMSMI	SW	CH0008899764	0.350	3'065

Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG *TER = Total Expense Ratio

Performance Top 10 ETFs Europa
(YTD per 7. Oktober 2008 in Lokalwährung)



Ø täglicher Umsatz Top Ten ETFs Europa
(letzte 3 Monate in CHF)



Top

- Nur die beiden Geldmarkt-ETFs unter unseren Top 10 ETFs Europa lieferten seit Anfang Jahr eine positive Performance: Der **Lyxor ETF Euro CashMTS Eonia Investable (LEONIA)** und der **db x-trackers II EONIA TR Index (XEON)** weisen eine Performance von rund 3,1% auf. Diese ETFs bilden eine täglich rollierende Einlage zum EONIA-Satz (Euro Over Night Index Average) ab.
- Die hohe Gewichtung defensiver Titel im Schweizer Aktienindex SMI ist dafür verantwortlich, dass der **XMTCH CH on SMI ® (XMSMI)** im Vergleich zu Europa relativ gut abschneidet.

Flop

- Nach wie vor das Schlusslicht bilden die beiden ETFs auf den **Dow Jones Euro Stoxx 50 Index** mit einer Minus-performance von über 30% seit Beginn des Jahres.

Hinder Asset Management AG

Beethovenstrasse 3

8002 Zürich

Tel. +41 44 208 24 24

Fax +41 44 208 24 25

E-mail info@hinder-asset.ch

Web www.hinder-asset.ch

